



## Sitzungsprotokoll

über die am Dienstag, den 27.04.2010, um 19.00 Uhr im Schloss Traismauer, Hauptplatz 1, stattgefundene öffentliche

### Sitzung des Gemeinderates.

#### Anwesend:

Bgm. Herbert Pfeffer, Vbgm. Karl Koll

StR Mag. Alfred Kellner, StR. Dominik Neuhold, StR. Walter Kirchner, StR. Herbert Gorth, StR. Mag. Lukas Leitner, StR. Michael Schuller,

GR. Dr. Gerda Schlögl, GR. Helmut Priller, GR. Martina Teufl, GR. Helmut Brandstetter, GR. Walter Grünstäudl, GR. Mag. Anton Maurer, GR. Edith Kirchner, GR. Makbule Burcu, GR. Elisabeth Nadlinger, GR. Philipp Maschl, GR. Josef Braunstein, GR. Ing. Heribert Ötl, GR. Georg Kaiser, GR. Sabine Strohdorfer, GR. Herbert Benischek, GR. Michaela Neuhold, GR. Raimund Schmidbauer, GR. D.I. Kurt Ettenauer, GR. Karl Handl

#### Entschuldigt:

StR. Ing. Veronika Haas, vorerst GR. Claudia Panhauser

#### Weiters anwesend:

Hr. Schöffl, Fr. Bauer

Bgm. Pfeffer übernimmt den Vorsitz, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt bekannt, dass die Sitzung ordnungsgemäß mittels Kurrende vom 16.04.2010 unter Bekanntgabe der Tagesordnung bzw. der Ergänzung vom 22.04.2010 geladen wurde und jeweils an der Amtstafel kundgemacht war.

Bgm. Pfeffer teilt mit, dass zur Tagesordnung 4 Dringlichkeitsanträge vorliegen.

VbGm. Koll bringt den Dringlichkeitsantrag Nr. 1 zur Kenntnis: „Beratung und Beschluss betreffend Ehrungen bzw. Dank und Anerkennung“ und die diesbezügliche Begründung vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Dringlichkeitsantrag ist dem Protokoll als Beilage angeschlossen und wird dessen Aufnahme in die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

StR. Mag. Kellner bringt den Dringlichkeitsantrag Nr. 2 „Beratung betreffend Riverside Festival – Verlegung aus Kostengründen auf den Hauptplatz Traismauer und Übernahme eines anteiligen Kostenbeitrages“ und die diesbezügliche Begründung vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Dringlichkeitsantrag ist dem Protokoll als Beilage angeschlossen und wird dessen Aufnahme in die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

StR. Mag. Leitner bringt den Dringlichkeitsantrag Nr. 3 „Erarbeitung eines Nachtragsvoranschlags 2010 – Nachhaltige Budgetkonsolidierung.“ und die diesbezügliche Begründung vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Antrag dazu lautet wie folgt:

„Der Gemeinderat möge daher beschließen:

Der Finanzstadtrat wird aufgefordert, mit sofortiger Wirkung einen konsolidierten Prozess zur Erarbeitung eines Nachtragsvoranschlags 2010 einzuleiten und diesen dem Gemeinderat spätestens im Juni 2010 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Dieser Nachtragsvoranschlag

- muss die Budgetwahrheit darstellen und
- primär unter der Prämisse der ausgabenseitigen Sanierung des Haushaltes erarbeitet werden sowie
- dabei Gebührenerhöhungen (mit Ausnahme von etwaigen Index- oder Inflationsanpassungen) kategorisch ausgeschlossen werden.

Die Stadtamtsleitung wird vom Gemeinderat korrespondierend aufgefordert, notwendige Unterlagen zeitnahe gem. den genannten Fristen allen Gemeinderäten bzw. Stadträten vorzulegen“.

Der Dringlichkeitsantrag ist dem Protokoll als Beilage angeschlossen und wird dessen Aufnahme in die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

GR. Nadlinger bringt den Dringlichkeitsantrag Nr. 4 „Neuausschreibung bzw. Neubesetzung des Finanzressorts“ und die diesbezügliche Begründung vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Dringlichkeitsantrag ist dem Protokoll als Beilage angeschlossen und wird dessen Aufnahme in die Tagesordnung mit 12 Stimmen (ÖVP-Fraktion, Liste MIT, GR. D.I. Etenauer, GR. Handl) und 15 Gegenstimmen (SPÖ-Fraktion, StR. Schuller, GR. Schmidbauer) abgelehnt.

Zu den Dringlichkeitsanträgen hält Bgm. Pfeffer fest, dass Dringlichkeitsantrag 2 als Tagesordnungspunkt 6), Dringlichkeitsantrag 3 als Tagesordnungspunkt 7) und Dringlichkeitsantrag 1 als Tagesordnungspunkt 8) „Unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ behandelt werden.

## **1. Die Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschriften der Gemeinderatssitzung vom 10.02.2010 und der konstituierenden Gemeinderatssitzung vom 07.04.2010**

Bgm. Pfeffer hält fest, dass keine schriftlichen Einwendungen erhoben wurden bzw. vorliegen. Somit gelten die Sitzungsprotokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzungen vom 10.02.2010 und 07.04.2010 als genehmigt

## **2. Auflösung von Ausschüssen und Einrichtung weiterer Ausschüsse**

- a. Auflösung von Ausschüssen**
- b. Einrichtung weiterer Ausschüsse (Ausschusszweck)**
- c. Zahl der Ausschussmitglieder in den weiteren Ausschüssen**
- d. Vorschlagsrecht für die Besetzung der Vorsitzenden- und Vorsitzendenstellvertreterstellen in den weiteren Ausschüssen**

GR. Panhauser nimmt an der Sitzung teil.

Bgm. Pfeffer berichtet:

a) In Abänderung zum Gemeinderatsbeschluss vom 07.04.2010, Tagesordnungspunkt 6, Unterpunkt b) sollen die Ausschüsse

- Gesundheit, Soziales, Katastrophenschutz und Rettungswesen
- Bauwesen, Planung, Verkehr und Vermögen
- Schulen, Kindergärten, Erwachsenenbildung und öffentliche Sicherheit

aufgelöst werden.

b) In Ergänzung zum Gemeinderatsbeschluss vom 07.04.2010, Tagesordnungspunkt 6, Unterpunkt b) und vorstehendem Antrag sollen folgende weitere Ausschüsse eingerichtet werden:

- Familie, Soziales, Schulen und Kindergärten
- Bau-, Verkehrs- und Immobilienwesen
- Gesundheit, Katastrophenschutz und Öffentliche Sicherheit

c) In Ergänzung zum Gemeinderatsbeschluss vom 07.04.2010, Tagesordnungspunkt 6, Unterpunkt c) soll die Mitgliederanzahl in den vorstehend neu eingerichteten Ausschüssen ebenfalls mit jeweils 8 Mitgliedern festgelegt werden.

d) Das mit Gemeinderatsbeschluss vom 07.04.2010 unter Tagesordnungspunkt 6, Unterpunkt d) festgelegte Vorschlagsrecht, welcher Partei in welchem Ausschuss die Vorsitz- bzw. -stellvertreterstelle zukommt, soll zur Gänze behoben werden.

Es soll nun folgenden Parteien in folgenden Ausschüssen die Vorsitz- bzw. – stellvertreterstelle zukommen (sofern diese im Ausschuss vertreten ist):

Ausschuss:	Vorsitz:	Stellvertreter:
Finanzen und Kultur	SPÖ	SPÖ
Familie, Soziales, Schulen und Kindergärten	SPÖ	SPÖ
Bau, Verkehrs- und Immobilienwesen	SPÖ	SPÖ
Jugend, Tourismus und Stadtentwicklung	SPÖ	SPÖ
Gesundheit, Katastrophenschutz und Öffentliche Sicherheit	FPÖ	FPÖ
Sport, Umwelt und Ökologie	ÖVP	ÖVP
Landwirtschaft, Wasserbau, Hochwasserschutz und Ortsbildpflege	ÖVP	ÖVP
Wirtschaft, Integration, Asyl und Europafragen	MIT	MIT

Über Antrag von Bgm. Pfeffer legt der Gemeinderat einstimmig fest, über die Unterpunkte a) bis d) in einem abzustimmen.

Über Antrag von Bgm. Pfeffer erfolgt einstimmig die Änderung von Ausschüssen (Auflösung, Einrichtung, Mitgliederanzahl, Vorschlagsrecht für Vorsitzenden und – stellvertreter) wie vorstehend in den Unterpunkten a) bis d) angeführt.

### **3. Erstellung und Genehmigung des Geschäftsverteilungsplanes (Aufgabenbereiche der Ausschüsse)**

Bgm. Pfeffer verweist auf den im Entwurf vorliegenden „Geschäftsverteilungsplan für die Gemeinderatsausschüsse“ - detaillierte Aufgabenbereich (Wirkungskreis) und hält dazu fest, dass dieser an alle Klubsprecher im Vorfeld ergangen ist.

StR. Mag. Leitner hält fest, dass die MIT-Liste grundsätzlich mit dem im Entwurf vorliegenden Geschäftsverteilungsplan einverstanden ist, da bereits akkordiert ist, dass weiterführend der Bereich Betriebsansiedlung/Gesellschaftsgründung mit konkreten VA-Ansätzen ergänzt wird. Hinsichtlich „Weinbauangelegenheiten“ hält StR. Mag. Leitner fest, dass diese dem „Landwirtschaftsressort“ zuzuordnen wären. Nach eingehender Diskussion dazu (Bgm. Pfeffer, GR. Benischek, GR. Braunstein, StR. Neuhold, StR. Mag. Kellner, GR. Neuhold) wird der Abänderungsantrag von StR. Mag. Leitner, betreffend Zuordnung der „Weinbauangelegenheiten“ zum „Landwirtschaftsressort“ einstimmig angenommen und der so abgeänderte „Geschäftsverteilungsplan für die Gemeinderatsausschüsse“ - detaillierte Aufgabenbereich (Wirkungskreis) einstimmig genehmigt.

Der „Geschäftsverteilungsplan für die Gemeinderatsausschüsse“ ist dem Protokoll als Beilage angeschlossen.

#### **4. Wahl und Ergänzungswahl von Ausschussmitgliedern in Ausschüsse**

A) Bgm. Pfeffer teilt mit, dass die in der Gemeinderatssitzung vom 07.04.2010 unter Tagesordnungspunkt 7 gewählten Ausschussmitglieder aller Parteien und aller festgelegten Ausschüsse und des Prüfungsausschusses auf Grund der neuen vorliegenden Wahlvorschläge abberufen werden sollen.

Über Antrag von Bgm. Pfeffer werden alle gewählten Ausschussmitglieder aller Parteien wie vorstehend angeführt einstimmig abberufen.

B) Bgm. Pfeffer teilt mit, auf Grund der festgelegten Ausschüsse, der festgelegten Mitgliederanzahl, des Parteienanspruchs auf Entsendung von Mitgliedern und der vorliegenden Wahlvorschläge der Parteien die Mitglieder in die Ausschüsse gewählt werden sollen.

GR. Benischek stellt den Antrag, über die Ausschüsse einzeln abstimmen zu lassen.

StR. Mag. Leitner stellt GR. Schmidbauer die Frage, ob er als voraussichtlicher zukünftiger Prüfungsausschussobmann über seine Aufgaben Bescheid wisse. GR. Schmidbauer bejaht die Frage und teilt mit, dass er dafür noch ein Seminar besuchen werde. GR. Benischek bezweifelt jedoch dieses Wissen. GR. Nadlinger hält fest, dass in der letzten GR-Periode GR. Braunstein als Vorsitzender im Prüfungsausschuss vorbildliche Arbeit geleistet habe und diese auch von Bgm. a.D. Gorth geschätzt wurde. Weiters meint sie, dass es zu innerhalb der Koalition SPÖ und FPÖ zu wenig Transparenz und Kontrolle geben würde, wenn die FPÖ-Fraktion den Prüfungsausschussobmann inne hätte. Die ÖVP-Fraktion sollte, wie auch schon in der abgelaufenen Periode, den Obmann des Prüfungsausschusses stellen.

GR. Handl stellt den Antrag, dass der Prüfungsausschuss der zweitstärksten Partei nämlich der ÖVP zufallen sollte.

Bgm. Pfeffer hält fest, dass die Konstituierung der Ausschüsse im Anschluss an die GR-Sitzung statfinde und bei den Ausschussvorsitzenden es nach dem D`hont-System gehe und es mit der FPÖ ein Arbeitsübereinkommen gäbe. Weiters lädt Bgm. Pfeffer alle Ausschüsse ein, zum Wohle der Bevölkerung zu arbeiten, offen zu diskutieren um damit zu Lösungsfindungen zu kommen. StR. Mag. Leitner hält fest, dass Zusammenarbeit und Kontrolle getrennt gehören und spricht damit auch das Arbeitsübereinkommen zwischen SPÖ und FPÖ an. Er kritisiert weiters, dass StR. Schuller mit Bgm. Pfeffer in einem Abhängigkeitsverhältnis stehe und dass die SPÖ Fraktion nun alle wichtige Funktionen für sich beanspruche, aber keine Kontrolle hätte. Bgm. Pfeffer wirft ein, dass die Rettungsstelle als GesmbH geführt werde und es daher kein Abhängigkeitsverhältnis seinerseits mit StR. Schuller gäbe und dass die Gemeindeordnung durchaus eingehalten werde. Nach Wortmeldungen von GR. Braunstein, StR. Mag. Leitner, GR. D.I. Ettenauer, StR. Mag. Kellner, lässt Bgm. Pfeffer über den Antrag von GR. Benischek abstimmen.

Der Antrag von GR. Benischek, über die Ausschüsse einzeln abzustimmen, wird einstimmig angenommen.

Bgm. Pfeffer teilt mit, dass der Gegenantrag von GR. Handl für eine Abstimmung im Gemeinderat nicht zulässig wäre.

a) Ausschuss für Finanzen und Kultur

1	SPÖ	StR. Kellner Mag. Alfred
2	SPÖ	GR. Maurer Mag. Anton
3	SPÖ	GR. Schlögl Dr. MSc, Gerda
4	SPÖ	GR. Teufl Martina
5	FPÖ	GR. Schmidbauer Raimund
6	ÖVP	GR. Nadlinger Elisabeth
7	ÖVP	GR. Braunstein Josef
8	MIT	GR. Benischek Herbert

Die Ausschussmitglieder werden mit 16 Stimmen und 12 Gegenstimmen (Gegenstimmen ÖVP, StR. Mag. Leitner, GR. Neuhold, GR. D.I. Ettenauer, GR. Handl und Stimmenthaltung GR. Panhauser) gewählt.

b) Ausschuss für Familien, Soziales, Schulen und Kindergärten

1	SPÖ	StR. Kirchner Walter
2	SPÖ	GR. Schlögl Dr. MSc, Gerda
3	SPÖ	GR. Teufl Martina
4	SPÖ	GR. Maurer Mag. Anton
5	FPÖ	StR. Schuller Michael
6	ÖVP	StR. Gorth Herbert
7	ÖVP	GR. Strohdorfer Sabine
8	MIT	GR. Panhauser Claudia

Die Ausschussmitglieder werden einstimmig gewählt.

c) Ausschuss für Bau-, Verkehrs- und Immobilienwesen

1	SPÖ	Vbgm. Koll Karl
2	SPÖ	StR. Neuhold Dominik
3	SPÖ	GR. Priller Helmut
4	SPÖ	GR. Grünstäudl Walter
5	FPÖ	GR. Schmidbauer Raimund
6	ÖVP	GR. Ötl Ing. Heribert
7	ÖVP	GR. Kaiser Georg
8	MIT	GR. Benischek Herbert

Die Ausschussmitglieder werden mit 26 Stimmen und 2 Gegenstimmen (GR. Handl, GR. D.I. Ettenauer) gewählt.

d) Ausschuss für Jugend, Tourismus und Stadtentwicklung

1	SPÖ	StR. Neuhold Dominik
2	SPÖ	GR. Priller Helmut
3	SPÖ	StR. Kellner Mag. Alfred
4	SPÖ	GR. Brandstetter Helmut

5	FPÖ	GR. Schmidbauer Raimund
6	ÖVP	GR. Maschl Philipp
7	ÖVP	GR. Nadlinger Elisabeth
8	MIT	GR. Panhauser Claudia

Die Ausschussmitglieder werden mit 26 Stimmen und 2 Gegenstimmen (GR. Strohdorfer, GR. D.I. Ettenauer) gewählt.

e) Ausschuss für Gesundheit, Katastrophenschutz und Öffentliche Sicherheit

1	FPÖ	StR. Schuller Michael
2	FPÖ	GR. Schmidbauer Raimund
3	SPÖ	Vbgm. Koll Karl
4	SPÖ	GR. Grünstäudl Walter
5	SPÖ	GR. Kirchner Edith
6	SPÖ	GR. Schlögl Dr.MSc, Gerda
7	ÖVP	GR. Maschl Philipp
8	ÖVP	GR. Strohdorfer Sabine

Die Ausschussmitglieder werden mit 24 Stimmen und 4 Gegenstimmen (Gegenstimmen StR. Mag. Leitner, GR. Neuhold, GR. D.I. Ettenauer und Stimmenthaltung GR. Panhauser) gewählt.

f) Ausschuss für Sport, Umwelt und Ökologie

1	ÖVP	StR. Gorth Herbert
2	ÖVP	GR. Ötl Ing. Heribert
3	SPÖ	GR. Priller Helmut
4	SPÖ	GR. Brandstetter Helmut
5	SPÖ	GR. Maurer Mag. Anton
6	SPÖ	GR. Burcu Makbule
7	FPÖ	StR. Schuller Michael
8	MIT	GR. Benischek Herbert

Die Ausschussmitglieder werden einstimmig gewählt.

g) Ausschuss für Landwirtschaft, Wasserbau, Hochwasserschutz und Ortsbildpflege

1	ÖVP	StR. Haas Ing. Veronika
2	ÖVP	GR. Kaiser Georg
3	SPÖ	GR. Grünstäudl Walter
4	SPÖ	GR. Kirchner Edith
5	SPÖ	Vbgm. Koll Karl
6	SPÖ	StR. Kirchner Walter
7	FPÖ	StR. Schuller Michael
8	MIT	GR. Neuhold Michaela

Die Ausschussmitglieder werden einstimmig gewählt.

h) Ausschuss für Wirtschaft, Integration, Asyl und Europafragen

1	MIT	StR. Leitner Mag. Lukas
2	MIT	GR. Benischek Herbert
3	SPÖ	StR. Kellner Mag. Alfred
4	SPÖ	GR. Burcu Makbule
5	SPÖ	GR. Brandstetter Helmut
6	SPÖ	StR. Kirchner Walter
7	ÖVP	GR. Ötl Ing. Heribert
8	ÖVP	GR. Nadlinger Elisabeth

Die Ausschussmitglieder werden einstimmig gewählt.

i) Prüfungsausschuss

1	FPÖ	GR. Schmidbauer Raimund
2	ÖVP	GR. Nadlinger Elisabeth
3	SPÖ	GR. Teufl Martina
4	SPÖ	GR. Grünstäudl Walter
5	SPÖ	GR. Kirchner Edith
6	ÖVP	GR. Braunstein Josef
7	MIT	GR. Handl Karl

Die Ausschussmitglieder werden mit 15 Stimmen und 13 Gegenstimmen (ÖVP-Fraktion, MIT, GR. D.I. Ettenauer, GR. Handl) gewählt.

## 5. Nominierung von Vertretern zu Verbänden und Organisationen

Zu folgenden Verbänden und Organisationen sollen auf Grund der dazu vorliegenden Vorschläge der Parteien folgende Mitglieder nominiert werden:

Partei	Hauptschulgemeinde	Funktion
SPÖ	Bgm. Pfeffer Herbert	Mitglied im Schulausschuss
SPÖ	StR. Kellner Mag. Alfred	Mitglied im Schulausschuss
SPÖ	StR. Kirchner Walter	Mitglied im Schulausschuss
SPÖ	GR. Teufl Martina	Mitglied im Schulausschuss
ÖVP	StR. Haas Ing. Veronika	Mitglied im Schulausschuss
ÖVP	StR. Gorth Herbert	Mitglied im Schulausschuss
MIT	GR. Panhauser Claudia	Mitglied im Schulausschuss
FPÖ	GR. Schmidbauer Raimund	Mitglied im Schulausschuss

Partei	Polytechnische Schulgemeinde	Funktion
SPÖ	Bgm. Pfeffer Herbert	Mitglied im Schulausschuss
ÖVP	StR. Haas Ing. Veronika	Mitglied im Schulausschuss

Partei	Abwasserverband an der Traisen	Funktion
SPÖ	Bgm. Pfeffer Herbert	Vertreter in der Mitgliederversammlung
SPÖ	Vbgm. Koll Karl	Stellvertreter
ÖVP	GR. Kaiser Georg	Stellvertreter

Partei	Traisenwasserverband	Funktion
SPÖ	Bgm. Pfeffer Herbert	Vertreter in der Mitgliederversammlung
SPÖ	Vbgm. Koll Karl	Stellvertreter
ÖVP	StR. Haas Ing. Veronika	Stellvertreter

Partei	Abfallwirtschaftsverband Lilienfeld	Funktion
SPÖ	Bgm. Pfeffer Herbert	Vertreter in der Mitgliederversammlung
ÖVP	StR. Gorth Herbert	Stellvertreter

Partei	Umweltgemeinderäte	Funktion
SPÖ	GR. Priller Helmut	Umweltgemeinderat gem. § 9 LGBl.8050
ÖVP	StR. Gorth Herbert	Umweltgemeinderat gem. § 9 LGBl.8050

Partei	REV NÖ.Mitte	Funktion
SPÖ	Bgm. Pfeffer Herbert	

Partei	REV Traisental-Donauland (Leader+)	Funktion
SPÖ	StR. Neuhold Dominik	Vertreter in der Vollversammlung
ÖVP	GR. Nadlinger Elisabeth	Stellvertreter

Partei	Städteverein Donau Niederösterreich	Funktion
SPÖ	StR. Neuhold Dominik	Vertreter in der Generalversammlung
ÖVP	GR. Nadlinger Elisabeth	Vertreter in der Generalversammlung

Partei	Fremdenverkehrsverband NÖ-Zentral	Funktion
SPÖ	Bgm. Pfeffer Herbert	Delegierte in der Vollversammlung
SPÖ	StR. Neuhold Dominik	Delegierte in der Vollversammlung
FPÖ	StR. Schuller Michael	Delegierte in der Vollversammlung
ÖVP	GR. Nadlinger Elisabeth	Delegierte in der Vollversammlung

Partei	ARGE Radweg	Funktion
SPÖ	StR. Dominik Neuhold	Vertreter in der Generalversammlung

Von der Nominierung eines neue Vertreters in die NÖ Weinstraße Region Traisental (derzeit nominiert StR. a.D. Anton Bauer) wurde einvernehmlich Abstand genommen. Es

sollen dazu noch Gespräche geführt werden, in die gemäß GR. Neuhold die Weinbauvereine eingebunden werden sollen.

Über Antrag von Bgm. Pfeffer beschließt der Gemeinderat einstimmig die Nominierung von Vertretern zu Verbänden und Organisationen wie vorstehend angeführt.

## **6. Beratung betreffend Riverside Festival – Verlegung aus Kostengründen auf den Hauptplatz Traismauer; Kostenbeteiligung**

StR. Mag. Kellner teilt mit, dass das Riverside Festival aus Kostengründen auf den Hauptplatz Traismauer verlegt werden soll. Da die Veranstaltung ohne dem Landeswettbewerb des NÖ Musikschulmanagements stattfindet (nur ein Spielabend) ist eine Standortverlegung auf den Hauptplatz vertretbar. Die Open-Air-Bühne soll in Höhe Florianigasse bzw. Bäckerei Pauntzen aufgestellt werden, Beschallung in Richtung Kreisverkehr (unbewohnter Teil). Die Geschäfte haben bis 18:00 Uhr freien Zugang und auch die Parkplätze hinter der Bühne sind benützbar (Zufahrt Wienerstraße). Freikarten für die Anrainer bzw. Geschäftstreibenden sollen diskutiert werden (Verlosung an Stammkunden).

Es würden sich folgende Kosteneinsparungen ergeben, so StR. Mag. Kellner:  
Überschwemmungsgebiet: Kosten für Stadtgemeinde gesamt € 9600,-- inkl. Steuer),  
Bauhofkosten ca. € 6000,--  
Hauptplatz: Kosten für Stadtgemeinde (€ 4080,-- inkl. Steuer), Bauhofkosten ca. € 2000,--.

GR. Nadlinger stellt fest, dass die ÖVP-Fraktion grundsätzlich Jugendveranstaltungen befürworte und diese auch in Zukunft unterstützt werden sollten. Da Details und Informationen über die Verlegung dieser bereits seit langem geplanten Veranstaltung erst am heutigen Nachmittag gegen 16 Uhr eingelangt sind, erscheint ihr der Hauptplatz und das Schloss als Austragungsort für ein Open-Air-Festival dieser Größe zu kurzfristig. Sie gibt zu bedenken, dass die Wirtschaft und auch die ansässigen Bewohner durch die Verlegung sehr beeinträchtigt wären, dennoch begrüßt sie aber die angedachten Einsparungspotentiale. StR. Mag. Kellner weiß, dass es sehr kurzfristig ist, aber eine einstimmige Entscheidung im Gemeinderat wäre dafür notwendig.

StR. Mag. Leitner gibt zu bedenken, dass das Riverside-Festival zur Traisen ausgelagert wurde, da die Bevölkerung diese Veranstaltung in dieser Form, wie in den Vorjahren im Zusammenhang mit dem Landeswettbewerb am Hauptplatz, nicht wollte. Grundsätzlich wäre die Liste MIT jedoch gegenüber der Jugendveranstaltung positiv eingestellt, wenn folgende „3 Punkte“ der Liste Mit garantiert werden:

- Kulturstadtrat Mag. Kellner garantiert, dass es im Gesamtjahr 2010 keine Budgetüberschreitung beim gesamten Veranstaltungsbudget (Summe 18.000 ,--) geben wird.
- Kulturstadtrat Mag. Alfred Kellner wird aufgefordert, für die Abhaltung des Festivals am Hauptplatz die Information und Zustimmung der betroffenen Bevölkerung in der Innenstadt zu gewährleisten.
- NXP steht der Kostenbeitrag der Gemeinde in Höhe von € 4.080,-- nur dann zu, wenn das Programm gem. Ankündigung auch eingehalten wird.

StR. Mag. Kellner teilt mit, dass die damalige Unterschriftenliste nicht gegen das Riverside-Festival sondern gegen den Bandwettbewerb gerichtet war. Weiters erläutert er, wenn der Gemeinderat die Zustimmung für das Festival am Hauptplatz gibt, dann trägt der gesamte Gemeinderat die Verantwortung. Der Veranstalter NXP möchte nicht in politische Diskussionen gezogen werden und würde die Veranstaltung an einen anderen Standort verlegen (St. Pölten-Warehouse), wenn nicht der gesamte Gemeinderat einer Verlegung auf dem Hauptplatz zustimmen würde. StR. Mag. Kellner weist darauf hin, dass er nicht für eine Band wie die Killerpilze garantieren könne, da der Veranstalter die NXP wäre und diese mit den Künstlern Verträge abgeschlossen hätte. Weiters fragt GR. Neuhold an, warum das Riverside in der Innenstadt nur € 6.000,- und auf der Wiese € 15.000,- kosten würde. StR. Mag. Kellner gibt zu bedenken, dass die Infrastruktur bei der Traisen wie Strom, Wasser, Abwässer nicht gegeben ist. Nach Wortmeldungen von Bgm. Pfeffer, GR. Nadlinger kritisiert GR Braunstein den Dringlichkeitsantrag von StR. Mag. Kellner, dass über diese Veranstaltung erst so kurzfristig diskutiert wird und nicht schon früher über eine Standortverlegung nachgedacht wurde. StR. Mag. Leitner wiederholt seine gestellten Bedingungen für eine Zustimmung an StR. Mag. Kellner.

StR. Gorth informiert sich über die zur Verfügung gestellten Freikarten. GR. Maschl kann sich nicht vorstellen, dass der Hauptplatz als Location überhaupt für dieses Riverside-Festival geeignet wäre und warum vorher die Bevölkerung nicht dazu befragt wurde. StR. Mag. Kellner teilt mit, dass ein Plan (Luftbild) an alle Fraktionen ergangen wäre und er mit dem Veranstalter der NXP den Hauptplatz besichtigt hätte. Weiters fragt GR. Maschl an, welche Kosten bei einer Absage entstehen würden. StR. Mag. Kellner teilt dazu mit, dass es bei einer Standortverlegung nach St. Pölten zu keinen Kosten kommen würde. GR. Panhauser erklärt mit Nachdruck, dass sie zu diesem Festival ihre Zustimmung auf keinen Fall geben könne und gibt ihre Bedenken zum Ausdruck und weist nachdrücklich auf den Vandalismus hin. StR. Mag. Kellner erklärt, dass NXP Veranstalter ist und damit auch schon Routine damit hätte, da auch schon Konzerte in Tulln, Wien etc. durchgeführt wurden.

GR. Braunstein weist hin, dass die finanzielle Situation der Gemeinde bereits im Herbst bekannt war. Nach Wortmeldungen von GR. Benischek und GR. Neuhold stellt StR. Schuller fest, dass der Hauptplatz für dieses Festival nicht geeignet ist, sondern schlägt vor, diese Veranstaltung am Sportplatz abzuhalten. Dazu erklärt StR. Mag. Kellner, dass der Sportplatz witterungsabhängig wäre und die Stromversorgung dort nicht finanzierbar wäre.

Über Antrag von GR. Braunstein ordnet Bgm. Pfeffer eine 15-minütige Sitzungsunterbrechung an.

Nach 15-minütiger Sitzungsunterbrechung wird die Gemeinderatssitzung fortgesetzt.

StR. Gorth stellt den Antrag, dass die Veranstaltung wie geplant bei der Traisen stattfinden soll. Die höheren Kosten – die eigentlich im Voranschlag berücksichtigt sein sollten, seien in Kauf zu nehmen, da diese Veranstaltung am Hauptplatz der Bevölkerung und Wirtschaft nicht zumutbar wäre.

StR. Kellner stellt dem entgegen, dass das Riverside Festival nicht mehr gemeinsam mit dem Landeswettbewerb des NÖ Musikschulmanagements durchgeführt wird, wobei immer das NÖ Musikschulmanagement auch teilweise Kosten wie z. B. Bühne

übernommen habe, aber sich jetzt Mehrkosten dadurch anhäufen würden, weil die Stadtgemeinde alles alleine tragen müsste.

Bgm. Pfeffer erklärt, dass dieser Dringlichkeitsantrag nicht aus Jux und Tollerei eingebracht wurde. Die Kosten würden den finanziellen Rahmen der Stadtgemeinde sprengen, darum sollte auch eine Standortverlegung erfolgen.

StR. Mag. Leitner verweist nochmals auf seinen Zusatzantrag, nämlich, dass für die vorstehend angeführten „3-Punkte“ garantiert werden muss.

StR. Mag. Kellner gibt zu verstehen, dass die Veranstaltung bei der Traisen keine Alternative wäre, denn durch die Mehrkosten müsste dann das Brassfestival reduziert veranstaltet werden. GR. Benischek meint, dass in der Innenstadt max. 1.500 Besucher gleichzeitig anwesend sind aber an der Traisen es viel mehr sein könnten und dadurch auch höhere Einnahmen erzielt werden könnten. GR. Nadlinger fragt an, wenn im Falle einer Absage der Stadtgemeinde Traismauer keine Kosten entstehen, könnte man die bereits budgetierten Gelder für zukünftige Veranstaltungen und Aktivitäten den Traismaurer Jugendlichen bereitstellen.

Der Gegenantrag von StR. Gorth wird mit 7 Stimmen (ÖVP) und 21 Gegenstimmen (15 Gegenstimmen SPÖ, FPÖ und 6 Stimmenthaltungen MIT, GR. D.I. Ettenauer und GR. Handl) abgelehnt.

Der Antrag von StR. Mag. Kellner mit dem Zusatzantrag von StR. Leitner wird mit 22 Stimmen (SPÖ, FPÖ, MIT GR. D.I. Ettenauer, GR. Handl, StR. Gorth) und 6 Gegenstimmen (ÖVP ohne StR. Gorth) angenommen.

## **7. Erarbeitung eines Nachtragsvoranschlages 2010 – Nachhaltige Budgetkonsolidierung.**

StR. Mag. Leitner verweist auf den einleitend zur Gänze vorgebrachten Dringlichkeitsantrag, der wie folgt lautet:

Aufgrund des Zieles einer nachhaltigen Budgetkonsolidierung der Traismaurer Gemeindefinanzen muss nunmehr auch ein überarbeiteter Voranschlag 2010 bzw. eine konsolidierte, mittelfristige Finanzplanung erarbeitet werden. Ziel dieses Prozesses muss die Beschlussfassung eines überarbeiteten Voranschlages für das Jahr 2010 (Nachtragsvoranschlag) spätestens in einer Sitzung des Gemeinderates im Juni 2010 sein. Die Dringlichkeit dieser Erarbeitung ergibt sich - aus erheblichen Diskrepanzen der Voranschlagsplanung 2010 zu den Echtzahlen der laufenden Finanzgebarung, - der kontinuierlichen Verschlechterung der Ertragslage der Gemeinde (siehe dazu auch den Gemeindefinanzbericht 2009) sowie  
- aus nicht realisierbaren Annahmen der ursprünglichen Voranschlagsplanung, die in der damaligen Gemeinderatssitzung dem Gemeinderat wider besseren Wissens vorgelegt wurden. Dieser Prozess muss folgende Schritte umfassen:

1) Ebene Gemeindeverwaltung:

Erarbeitung von Kennzahlen sowie Vorlage der aktuellen Budget-Ziffern 1-4/2010:

Der Stadtamtsleiter wird vom Gemeinderat aufgefordert, Kennzahlen im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung zu erarbeiten (siehe Details dazu unten). Diese Kennzahlen sollen dazu dienen, wesentliche Einnahmen- und Ausgabenposten zu identifizieren, deren langfristige Entwicklungstendenzen sowie systemische Abhängigkeiten zwischen Einnahme- und Ausgabearten und den sie bestimmenden Parametern zu erkennen. Die Stadtamtsleitung wird aufgefordert, allen Gemeinderäten bis längstens Mitte Mai

- a. die Kennzahlenanalyse (s. dazu Näheres u.),
- b. einen Vergleich VA 2010 zu Actuals 01-04/2010 (Status 30. April 2010) sowie
- c. eine übersichtliche Kurzdarstellung aller laufenden Verträge bzw. vertragsähnlicher Konstrukte (exkl. Dienstverträge der Gemeindeverwaltung) mit der Gemeinde als Auftraggeber bzw. -nehmer, die Kostenfaktoren verursachen bzw. die Gemeinde zu Zahlungen verpflichten (z.B. Abfallwirtschaft, Kontrahentenvertrag, etc.) vorzulegen.

## 2) Überarbeitung aller Budgetpositionen nach Ausschuss-Zuordnung („Zero-Base-Budgeting“):

Der Finanzstadtrat wird vom Gemeinderat aufgefordert, in unmittelbar zu vereinbarenden Einzelgesprächen mit den jeweiligen Ausschussvorsitzenden (d.h. alle Stadträte exkl. Prüfungsausschuss) sowie unter Einladung derer Stellvertreter alle gem. am 27.04. zu beschließenden GVT zugeordneten Voranschlagsposten zu analysieren und die Ausgabenpositionen neu aufzusetzen. Der bestehende VA 2010 wird in diesen Gesprächen pro Ausschuss-Zuordnung daraufhin geprüft, ob die zugehörigen Aktivitäten bzw. Positionen noch bzw. wenn ja, wie bzw. in welcher Höhe und Form, bestehen. Dies geschieht, indem der gesamte Budgetbetrag zunächst auf Null „zusammengeschlagen“ wird und anschließend vom zuständigen Stadtrat alle Aktivitäten wie auch neue bzw. geplante begründet und neu budgetiert werden. Alle kostenverursachenden Positionen sind mit Dokumenten bzw. Auftragsbestätigungen zu dokumentieren bzw. der Vergleich VA 2010 zu Actuals 01-04/2010 zu prüfen. Primär sollen in dieser Gesprächsrunde ausgabenseitige Einsparungspotentiale identifiziert, validiert und realisiert werden.

## 3) Kennzahlenanalyse bzw. Analyse der Haushaltsstruktur:

Von der Stadtamtsleitung werden bis Mitte Mai den Gemeinde- und Stadträten folgende Kennzahlen-Analysen (jeweils als Tabelle bzw. Graphik) vorgelegt. Diese Kennzahlenanalysen sollen in einem Zeitverlauf jeweils die Zahlen aus RA 2005, RA 2008, RA 2009, VA 2010, VA 2010 per Status 30. April 2010, Plan 2011 sowie Plan 2012 umfassen und folgende Themen darstellen:

- a. Ergebnis der laufenden Gebarung
- b. Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen
- c. Jahresergebnis
- d. Entwicklung der Einnahmen der laufenden Gebarung
- e. Entwicklung der gesamten Ausgaben der laufenden Gebarung (inkl. Umsetzung von Investitionsprojekten über Leasingfinanzierung)
- f. Liquiditäts- und Finanzstatus (jeweils per Jahresultimo bzw. Status 30. April 2010) inkl. Finanzschulden, Leasingverpflichtungen sowie Finanzschulden allfällig ausgegliederter Rechtsträger
- g. Darstellung Schuldenstand pro Kopf inkl. Finanzschulden, Leasingverpflichtungen sowie Finanzschulden allfällig ausgegliederter Rechtsträger
- h. Darstellung Innenfinanzierungsgrad der Gemeinde (Ergebnis der laufenden Gebarung)

durch Ausgaben der Vermögensgebarung)

Der Gemeinderat möge daher beschließen:

Der Finanzstadtrat wird aufgefordert, mit sofortiger Wirkung einen konsolidierten Prozess zur Erarbeitung eines Nachtragsvoranschlages 2010 einzuleiten und diesen dem Gemeinderat spätestens im Juni 2010 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Dieser Nachtragsvoranschlag

- muss die Budgetwahrheit darstellen und
- primär unter der Prämisse der ausgabenseitigen Sanierung des Haushaltes erarbeitet werden sowie
- dabei Gebührenerhöhungen (mit Ausnahme von etwaigen Index- oder Inflationsanpassungen) kategorisch ausgeschlossen werden.

Die Stadtamtsleitung wird vom Gemeinderat korrespondierend aufgefordert, notwendige Unterlagen zeitnahe gem. den genannten Fristen allen Gemeinderäten bzw. Stadträten vorzulegen.

GR. Braunstein hält fest, dass Transparenz künftig sehr wichtig wäre und alle sollten in die Erstellung des Budgets miteingebunden werden um eine gute Lösung zu finden.

Bgm. Pfeffer unterstreicht, dass dies auch die Intention der SPÖ-Fraktion ist und es vorgesehen ist, den zuständigen Ausschuss damit zu befassen. StR. Mag. Kellner signalisiert auch die Bereitschaft zur vollen Unterstützung und eine rasche Erledigung.

Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig beschlossen und an den Finanzausschuss zur weiteren Vorbereitung weitergeleitet.

Bgm. Pfeffer schließt den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung. Die Besucher verlassen den Sitzungssaal.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

.....  
(Schriftführer-Protokollierung)

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Für die Fraktion der SPÖ)

.....  
(Für die Fraktion der ÖVP)

.....  
(Für die Liste MIT)

.....  
(Für die Fraktion der FPÖ)

.....  
(Für die BLT)

Für die Ausfertigung: